

Reichsbürger_innen

Seit den 80er Jahren sind im gesamten Bundesgebiet Vertreter_innen von sog. Reichsbürger-Bewegungen mehr oder weniger öffentlich wahrnehmbar. Sie alle eint die Auffassung, das Deutsche Reich bestünde fort. Sie erkennen weder die Rechtmäßigkeit der Bundesrepublik Deutschland, noch ihre Institutionen (Verwaltungen, Gerichte, Polizei, u.a.) an. Ideologisch finden sich große Überschneidungen zu der extremen Rechten. Allein aus diesem Grund sind die sog. Reichsbürger_innen nicht zu verharmlosen. Auch in Thüringen sind sie seit Jahren aktiv.

Allgemeines und Definition

Sie tauchen als Einzelpersonen und Gruppierungen auf, die sich selbst als „Reichsbürger“ bezeichnen. Als solche verstehen sich u.a. die „Reichsbürgerunion“, „Exilregierung Deutsches Reich“, „AG Staatlicher Selbstverwaltungen“, „Kommissarische Reichsregierung des Staates 2tes Deutsches Reich“ oder „Natürliche Person“.

Obwohl von einer Einigkeit innerhalb der „Reichsbürger-Szene“ nicht gesprochen werden kann, weisen sie dennoch gemeinsame Überzeugungsmuster auf. So eint die „Reichsbürger“ die Annahme, das Dritte Reich bestünde fort und die Bundesrepublik Deutschland sei rechtsunwirksam, also praktisch nicht existent. Dieser staats- und völkerrechtlich nicht haltbaren These folgt die Nicht-Anerkennung von öffentlichen Institutionen (Behörden, Verwaltungen, Polizei, u.a.), als auch die Nicht-Akzeptanz von deren Gesetzen, Bescheiden und Dokumenten. Explizit sind hier Verwaltungsverfahren (z.B. bei einer Insolvenz) Steuer- und Bußgeldbescheide, als auch Personalausweise, Führerscheine und Reisepässe zu nennen. Vor diesem Hintergrund sind alle Reichsbürgergruppierungen als reaktionär und geschichtsrevisionistisch zu bezeichnen.

Neben diesen zentralen Annahmen vertreten einige Gruppierungen antisemitische und eine Vielzahl von diversen verschwörungstheoretischen Weltbildern, oft vermischt mit esoterischem Hintergrund.

Die „Reichsbürgerbewegung“ grundsätzlich als extrem rechts¹ zu charakterisieren, würde der gebotenen Differenzierung nicht Rechnung tragen. Dennoch finden sich einerseits weitreichende inhaltliche Schnittmengen zwischen der extrem rechten Ideologie und den Auffassungen der „Reichsbürger“, als auch

personelle Überschneidungen. Aus diesem Grund kann eine Einschätzung/Charakterisierung nur auf der Grundlage intensiver Recherche zu den Aktivitäten, Personen und Hintergründen der jeweils fokussierten Gruppierung vorgenommen werden.

Aktivitäten

Ein großes Betätigungsfeld der „Reichsbürger“ ist die oft langwierige Auseinandersetzung mit Mitarbeiter_innen von verschiedenen Verwaltungsbereichen. Sie fechten Bußgeld- und andere Bescheide im Widerspruch an, fordern eine Selbst-Legitimation der Behörde und der eigenen (Amts-) Person ein und behinderten in der Vergangenheit häufig Insolvenzverfahren. Sie zahlen keine Steuern und auf ihren Grundstücken, die sie häufig als exterritoriales Gebiet bezeichnen, machen sie andere Gesetze geltend.

Mediale Aufmerksamkeit erfuhren die „Reichsbürger“ beispielsweise als im November 2012 ein Gerichtsvollzieher im sächsischen Bärwalde von dem „Deutschen Polizeihilfswerk“, einer der Bewegung zuzurechnenden Gruppierung, festgenommen wurde.² Es entsteht der Eindruck, keine Behörde würde von den ausufernden Aktivitäten der Reichsbürger verschont. Hierzu gehört auch die Konfrontation verschiedener Behörden mit eigens erstellten Fantasiedokumenten wie dem „Pass Deutsches Reich“ oder dem „Reichsführerschein“.

Daneben kommt es zu Staats- bzw. Reichsgründungen, wie etwa das im September 2012 von Peter Fitzek ausgerufene „Königreich Deutschland“³ in Wittenberg oder das „Fürstentum Germania“⁴ im brandenburgischen Krampfer im Februar 2009. Die teilweise nebeneinander bestehenden, aber auch konkurrierenden Staatskonstrukte des Deutschen Reiches bringen die szenieinternen

Streitigkeiten über die Frage des (Allein-)Vertretungsanspruches zum Ausdruck.

Einen weit größeren Teil nehmen die virtuellen Aktivitäten der Reichsbürger ein. Es existiert eine Fülle von Webseiten auf denen sie ihre kruden Thesen diskutieren, ein reger Austausch über ein Konzept zum Systemwechsel stattfindet oder über bevorstehende esoterische Transformationsprozesse kommunizieren.

Inhaltliche und personelle Überschneidungen zur extrem rechten Szene

Einige Reichsbürger und/oder deren Gruppierungen weisen mit Blick auf ihre Internetauftritte oder durch ihre Aktivitäten ganz eindeutig Elemente extrem rechter Ideologie auf. Auf der Internetseite der Gruppierung „Selbstverwaltung Deutsches Reich“ ist nicht nur ein Symbol der SS aus der NS-Zeit, die sog. „Schwarze Sonne“ zu sehen, sondern es ist die Rede von „EHRE und der STOLZ der arischen RASSE“⁵. Nicht nur hier finden sich Relativierungen und Leugnungen des Holocaust und Theorien über eine angebliche jüdische Weltverschwörung.

Anfang 2012 machte die „Reichsbewegung – neue Gemeinschaft von Philosophen“ auf sich aufmerksam. Sie versendete bundesweit an jüdische und muslimische Einrichtungen Drohbriefe mit der Forderung, Deutschland bis zum 1. August 2012 zu verlassen. Dieses mehrseitige Pamphlet „richtet sich an alle raum-, wesens- und kulturfremden Ausländer in Deutschland, insbesondere an Türken, Muslime und Negroide (Schwarze u. Halbschwarze)“. In dem Drohbrief ist die Rede von „allierter Fremdherrschaft, Marionettenregierung und Völkervernichtung durch Rassenvermischung“. Zudem wird ein „Tag X“ prophezeit, an dem der „Dritte Weltkrieg“ ausbrechen würde. Weiter heißt es, dass denjenigen, die sich an diesem Tag noch in Deutschland befänden, eine `standrechtliche Erschießung` drohe.⁶ Bei dieser Gruppierung ist die Nähe zur extrem rechten Ideologie mehr als deutlich.

Es kann festgehalten werden, dass die „Reichsbürger-Bewegung“ aufgrund ihrer inhaltlichen Anknüpfungspunkte in Teilen der extrem rechten Szene Sympathie erzeugt. Daraus folgt, dass innerhalb dieser Gruppierungen bundesweit bedeutende

Neonazis seit Jahren aktiv sind. Dies gilt für den mehrfach wegen Volksverhetzung, antisemitischen und neonazistischen Äußerungen, Mord- und Gewaltandrohungen verurteilten politischen Aktivistin und ehemaligen Rechtsanwältin Horst Mahler. Er vertrat die NPD 2002 im Verbotsverfahren und sitzt derzeit wegen Holocaustleugnung in Haft.⁷ Ebenso bekennender „Reichsbürger“ ist der Neonazi Meinolf Schönborn.⁸ Er lud jüngst Anfang März zu einem zweiten Teil seiner „Seminarreihe Weltanschauung“ ins thüringische Ilfeld ein. Nach Einschätzung des „Antifaschistischen Pressearchivs und Bildungszentrums Berlin“ sind Schönborns Zusammenkünfte „bundesweite Treffpunkte für neofaschistische Führungspersonen und gelten als Schnittstelle der verschiedenen Generationen“.⁹ Hier treffen Neonazis und bekennende Reichsbürger in scheinbar ideologischer Eintracht zusammen.

Vorkommnisse in Thüringen

Verschiedene Reichsbürgergruppierungen sind seit Jahren auch in Thüringen aktiv. Ein Fall ereignete sich im Jahr 2000 in Nordhausen. Hier hatten Reichsbürger begonnen, ihr Schrebergartenhäuschen zu unterkellern, was nicht erlaubt war. Das Ganze mündete in langwierige Konflikte, die vor Gericht ausgetragen wurden. Aussagen des Landeskriminalamtes zufolge, handelte es sich hier um Anhänger der „Kommissarischen Reichsregierung“.¹⁰ Das Landgericht Gera verurteilte beispielsweise im Oktober 2007 einen aus Ronneburg stammenden Mitarbeiter eines NPD Kreisverbands wegen Volksverhetzung und anderer Straftatbestände. Zuvor präsentierte er bei einer Veranstaltung im Juni 2007 seinen „Reichsausweis“.¹¹ Im Juni 2012 fand eine Hausdurchsuchung auf einem Gelände in Saalfeld statt. Das Amtsgericht Rudolstadt hatte bei der Polizei um Amtshilfe im Rahmen eines Insolvenzverfahrens gebeten. Die anwesende ehemalige Lebensgefährtin des Grundstückinhabers bezeichnet sich als Mitglied der „Staatlichen Selbstverwaltung“ /Außenstelle Saalfeld und sieht das Grundstück als „exterritoriales Hoheitsgebiet“ an.¹² Im Juli 2012 ist ein Wachmann im Thüringer Wirtschaftsministerium als „Reichsbürger“ aufgefliegen. Bei der Durchsuchung seines Grundstückes in einem Vorort von Erfurt stieß

die Polizei auf ein großes Lager an gefährlichen Brennstoffen und braunem Propagandamaterial.¹³ In Sonneberg etwa kam es im September 2012 zu Zusammenstößen zwischen Anhängern einer „Reichsbürger“-Gruppierung und der Landrätin in Sonneberg.¹⁴ Gegen einen Zusammenschluss von „Reichsbürgern“ mit dem Titel „Deutsches Polizeihilfswerk“ (DPHW), welches im März 2013 eine Veranstaltung in Altenburg durchführte, wird mittlerweile wegen Bildung einer kriminellen Vereinigung ermittelt. Die Mitglieder der Gruppe tragen polizeiähnliche Uniformen und suggerieren damit, sie seien eine Organisation, die mit hoheitlichen Aufgaben beauftragt sei.¹⁵ Daneben hat die „Exilregierung Deutsches Reich“ laut einer Anfrage einer Landtagsabgeordneten der Partei DIE LINKE von Mitte Juli 2012 bis September 2012 zu drei Treffen in Mosbach und in Eisenberg per Internet eingeladen.¹⁶

Einschätzung des Gefährdungspotentials

Das Gefährdungspotential, das von den Anhänger_innen und den Aktivitäten der „Reichsbürger“-Bewegungen ausgeht, wird sowohl von den Innenministerien der Bundesländer, als auch von fachkundigen Experten_innen, etwa dem Berliner Politikwissenschaftler Hajo Funke sehr unterschiedlich eingeschätzt. Während Funke vor dem hohen ideologischen Gefährdungspotential warnt¹⁷ und die Opferberatung *Reach Out* in Berlin angesichts der Aktivitäten der „Reichsbewegung- Neue Gemeinschaft von Philosophen“ von einer „neuen Stufe“ spricht¹⁸, hält der Niedersächsische Verfassungsschutz die „Reichsbürger“-Bewegung für unbedeutend.¹⁹ Das brandenburgische Innenministerium wiederum nimmt diese Gruppierungen ernst und bietet Informations- und Aufklärungsveranstaltungen zum Umgang mit den Aktivitäten der „Reichsbürger“ an.²⁰ Der umstrittene Verfassungsschutz in Thüringen vermerkt in seinen jeweiligen Jahresberichten 2009 bis 2011 die immer gleichlautende Einschätzung: „die realitätsfernen Verlautbarungen der „Exilregierung“ dürfen allerdings nicht darüber hinwegtäuschen, dass hier mit pseudojuristischer Akribie versucht wird, einen gesellschaftlichen Resonanzbogen

für rechtsextremistisches Gedankengut zu schaffen und teilweise personelle Überschneidungen zu anderen rechtsextremistischen Gruppierungen bestehen.“²¹

Letztendlich ist eine konkrete Gefahreinschätzung für die verschiedenen „Reichsbürger“-Gruppierungen ohne eine tiefere Recherche zu den agierenden Personen nicht möglich. Es entsteht insgesamt der Eindruck, dass es sich hier mehrheitlich um notorische Querulanten handelt, die unter Zuhilfenahme der kruden Theorie der „Fortexistenz des Deutschen Reiches“ versuchen, ihren Zahlungspflichten aus dem Weg zu gehen und dafür gleichzeitig ein hohes Maß an Aufmerksamkeit ernten. Bei denjenigen Reichsbürgern, die ernsthaft die Auffassung vertreten, Nazis seien mit „Reichsflugscheiben“ nach „Neuschwabenland“ in die Antarktis zu einer geheimen Basis geflüchtet und andere wiederum an eine bevorstehende „göttliche Transformation in eine vierte Dimension“ glauben, macht die Frage, nach einer Gefahreinschätzung nicht einfacher. Auch wenn solche Theorien und Thesen nicht ernst zu nehmen sind, kann nicht ausgeschlossen werden, dass sich vereinzelt (oder als Gruppe) Menschen auf dieser ideologischen Grundlage berufen fühlen, zu handeln.

Die bei einigen Reichsbürgern propagierten antisemitischen Überzeugungen und ebensolchen Weltverschwörungstheorien, gepaart mit den beschriebenen Drohbrieffen müssen zu einer besonderen Wachsamkeit führen. Auch die bei verschiedenen Hausdurchsuchungen beschlagnahmte Vielzahl an gefährlichen Chemikalien, Brennstoffen und Pyrotechnik müssen Anlass zu der Frage geben, zu welchem Zweck solche Depots angelegt werden?

Quellen

¹ MOBIT orientiert sich an folgender Definition: „Unter >Rechtsextremismus< verstehen wir also die Gesamtheit von Einstellungsmustern, Verhaltensweisen und Aktionen, organisiert oder nicht, die von der rassistisch oder ethnisch bedingten sozialen Ungleichheit der Menschen ausgehen, nach ethnischer Homogenität von Völkern verlangen und das Gleichheitsgebot der Menschenrechts-Deklaration ablehnen, die den Vorrang der Gemeinschaft vor dem Individuum betonen, von der Unterordnung des Bürgers unter die Staatsräson ausgehen und die den Wertepluralismus einer liberalen Demokratie ablehnen und die Demokratisierung rückgängig machen wollen. Unter >Rechtsextremismus< verstehen wir insbesondere Zielsetzungen, zugunsten einer völkischen, kollektivistischen, ethnisch homogenen Gemeinschaft in einem starken Nationalstaat und in Verbindung damit den Multikulturalismus ablehnen und entschieden bekämpfen.“ (Hans- Gerd Jaschke: Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit, Opladen 1994, S. 31)

² <http://www.fr-online.de/die-neue-rechte/neue-rechte-sie-nennen-sich-reichsbuerger,10834438,21079884.html> (eingesehen am 04.06.2013)

³ http://de.wikipedia.org/wiki/Peter_Fitzek und/oder <http://www.youtube.com/watch?v=XGrMQEHOzPY>

⁴ <http://www.berliner-zeitung.de/archiv/politiker-und-anwohner-fuerchten--dass-in-der-prignitz-ein-sammelbecken-fuer-extremisten-entsteht-polizei-raeumt--fuerstentum-germania-,10810590,10640836.html>

⁵ <http://www.sv-dr.info/aufruf-fuer-die-gerechtigkeit.sv>

⁶ Antwort der Bundesregierung auf die Anfrage: Rechtsextreme Tendenzen in der sogenannten Reichsbürgerbewegung, Drucksache 17/11758
<http://dipbt.bundestag.de/dip21/btd/17/119/1711970.pdf>
<http://jungle-world.com/artikel/2012/32/46011.html>

⁷ http://de.wikipedia.org/wiki/Horst_Mahler

⁸ <http://www.politische-bildung-brandenburg.de/node/8204>

⁹ <http://www.publikative.org/2013/02/26/nachdenken-uber-eine-neue-methodik-des-nationalen-widerstandes/>

¹⁰ <http://www.fettgusche.net/phpBB3/viewtopic.php?t=568> und <http://www.fr-online.de/die-neue-rechte/neue-rechte-sie-nennen-sich-reichsbuerger,10834438,21079884.html>

¹¹ <http://www.hagalil.com/01/de/Antisemitismus.php?itemid=1332>

¹² Kleine Anfrage, K. König, DIE LINKE, Drucksache 5/4990, 17.09.2012 „Polizeiliche Maßnahme am 4. Juni 2012 in Saalfeld.

¹³ <http://www.bnr.de/artikel/aktuelle-meldungen/reichsbuerger-im-sicherheitsdienst>

¹⁴ <http://www.insuedthueringen.de/lokal/sonneberg-neuhaus/sonneberg/Auf-Rammkurs-mit-den-Behoerden;art83453,2257261>

¹⁵ <http://www.lvz-online.de/leipzig/polizeiticker/polizeiticker-mitteldeutschland/hausdurchsuchung-beim-deutschen-polizei-hilfswerk-verbundung-zu-den-reichsbuergern/r-polizeiticker-mitteldeutschland-a-176802.html>

¹⁶ Kleine Anfrage, M. Renner, DIE LINKE, Drucksache 5/5262, 22.11.2012 „Rassistische und rechtsextremistische Aktivitäten in den Monaten Juli bis September 2012“

¹⁷ <http://www.maerkischeallgemeine.de/cms/beitrag/12452829/62249/>

¹⁸ <http://jungle-world.com/artikel/2012/32/46011.html>

¹⁹ <http://www.fr-online.de/die-neue-rechte/neue-rechte-sie-nennen-sich-reichsbuerger,10834438,21079884.html>

²⁰ <http://www.maerkischeallgemeine.de/cms/beitrag/12452829/62249/>

²¹ Verfassungsschutzberichte des Thüringer Innministeriums 2009 – 2011; zu finden unter dem Punkt: Sonstige Gruppierungen